

**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 15.12.2012

Auszug**aus dem Entwurf der Niederschrift der 33. Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses vom 13.12.2012****öffentlich****10.13 Bebauungsplan-Entwurf 63466/02
Arbeitstitel: Leyendeckerstraße/Christianstraße in Köln-Ehrenfeld
Ergebnis der drei Planungsgutachten und Beschluss über die Weiter-
führung des Bebauungsplanverfahrens
2606/2012**

RM Zimmermann findet es richtig, die Angebotsplanung auf einen Vorhaben- und Erschließungsplan umzustellen. Auch begrüße er den Entwurf des Planungsbüros Piroeth. Dabei präferiere er aus städtebaulichen-, aber auch aus finanziellen Gründen den Entwurf ohne Erhalt der Backsteingebäude. Dies würde eine Mehreinnahme für den städtischen Haushalt in Höhe von 400.000 Euro bedeuten. Hinweisen wolle er aber auch auf Irritationen in Bezug auf die Ausführungen im dritten Absatz der Anlage zwei, wonach die Bezirksvertretung Ehrenfeld sich im Jahr 2009 für eine Weiterführung des Verfahrens ohne Erhalt der Backsteinhäuser ausgesprochen habe. Er habe aber erfahren, dass es im Jahr 2011 einen gegenteiligen Beschluss gegeben habe. Sofern dies den Tatsachen entspreche, erwarte er von der Verwaltung, die Beschlussvorlage entsprechend zu ergänzen.

Vorsitzender Klipper schließt sich den Ausführungen seines Vorredners an. Auch er halte den Entwurf ohne den Erhalt der Backsteinhäuser für den besseren.

RM Tull bestätigt die Aussage des Herrn Zimmermann, dass sich die Bezirksvertretung für den Erhalt der Backsteingebäude ausgesprochen habe. Auch sie sei tendenziell für den Erhalt der Häuser. Und in Anbetracht der Tatsache, dass diese ebenfalls für Wohnnutzungen angedacht seien, ziehe sie den behaupteten Wertverlust in Höhe von 400.000 Euro stark in Zweifel. Die Backsteingebäude seien Erinnerungen an frühere Zeiten und gäben dem Stadtteil ein „Gesicht“. Generell begrüße sie eben-

falls die Entwürfe des Büros Piroeth und auch die Entwicklung durch die Gesellschaft „moderne Stadt“.

RM Sterck unterstützt die Einschätzung seiner Vorrednerin. Auch er halte die Backsteingebäude für identitätsstiftend und mache das Baugebiet besonders und dadurch wertvoller, weil es sich von anderen unterscheide.

Vorsitzender Klipper betont, es handele sich nicht um einen schützenswerten Altbau zu Beginn des 20. Jahrhunderts sondern um einen Nachkriegsbau, der mit Sicherheit auch einer energetischen Aufrüstung bedürfe.

RM Zimmermann bekräftigt die Aussage seines Vorredners. Die Gebäude seien zudem in einem äußerst schlechten Zustand, weswegen er die Ausführungen des Herrn Sterck nicht nachvollziehen könne.

Vorsitzender Klipper stellt den Verweisungsbeschluss ohne Wiedervorlageverzicht zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Ehrenfeld.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.